Lfd Nr. 23 Jahr 2015

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates

der Gemeinde Schleißheim

vom

27. Februar 2020

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Anwesende:

1. Bürgermeister Mag. Johann Knoll als Vorsitzender
2. Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl
3. Gemeindevorstand Mag. Jörg Pfaffenzeller
4. Gemeindevorstand Klaus Eschlböck
5. Gemeindevorstand Ing. Peter Sattleder
6. Gemeinderat Mag. Christiane Huber
7. Gemeinderat Johann Schlöglmann
8. Gemeinderat Johann Höllhuber
9. Gemeinderat Hannes Schmidtbauer
10. Gemeinderat Mag. Regina Pointinger
11. Gemeinderat Gerald Stadlmayr
12. Gemeinderat Sabine Spitzer
13. Gemeinderat Mag. Thomas Dirngrabner
14. Gemeinderat Nadine Weigl
15. Gemeinderat Mag. Oliver Hofbauer
16. Gemeinderat Ing. Hans-Peter Huber
17. Gemeinderat Doris Klinglmayr
18. Gemeinderat Wolfgang Sattleder

Ersatzmitglieder:

19. GR-Ersatz Mag. Andreas Kirchner für GR Ing. Manfred Zauner

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Ing. Helmut Adelsmair

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990, LGBl 91/1990 idgF)**:**

-/-

Es fehlen:

entschuldigt:	unentschuldigt:
Gemeinderat Ing. Manfred Zauner	-/-

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 OÖ GemO 1990): Andrea Baur

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister - einberufen wurde;
b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
d) die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 12. Dezember 2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und Einwendungen dagegen bis zum Sitzungsende noch eingebracht werden können;
e) die Abstimmung durch Erheben der Hand erfolgt.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen.

Tagesordnung:

Pkt. 1.: Bericht des Bürgermeisters

Pkt. 2.: Bericht des Prüfungsausschusses

Pkt. 3.: Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Schleißheim

Pkt. 4.: Traun(m)plätze Schleißheim, Auftragsvergabe

Pkt. 5.: Übertragungsverordnungen

Pkt. 6.: Wasserrechtsverfahren – 6. Detailprojekt, Änderung Auftrag

Pkt. 7.: Inseratpreise Gemeindezeitung

Pkt. 8.: Allfälliges

Gemeinderat Mag. Thomas Dirngrabner stellt den Antrag, dass die als Beilage angeführten Dokumente einen integrierenden Bestandteil der Verhandlungsschrift bilden. Je nach Bedarf werden diese vollinhaltlich verlesen bzw. wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder Kenntnis über den Inhalt dieser Schriftstücke haben.

Beilage ./1	zu TOP 2	Bericht Prüfungsausschuss
Beilage ./2	zu TOP 3	Rechnungsabschluss 2019, Abweichungsliste
Beilage ./3	zu TOP 4	Angebot Pronatour und Leben mit Natur
Beilage ./4	zu TOP 5	Übertragungsverordnungen
Beilage ./5	zu TOP 6	Urspr. Angebot FHCE

Ergänzung des Amtsberichtes, ausgesendet per Mail vom 27.02.2020

Beschluss:

Der Antrag von GR Mag. Thomas Dirngrabner, dass sämtliche anwesende Gemeinderatsmitglieder Kenntnis über den Inhalt haben, wird einstimmig genehmigt. Auf eine Verlesung kann daher verzichtet werden.

Beschluss:

GR Mag. Thomas Dirngrabner stellt den Antrag, dass der Amtsvortrag sinngemäß erläutert und nur der Antrag selbst verlesen wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 1.: Bericht des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet:

Der erste Punkt betrifft die Sitzordnung. Sie ist heute geändert aufgrund der Tatsache, dass bis 17 Uhr die Komobile Veranstaltung war und das Umstellen wenig Sinn machte. Außerdem haben der Bürgermeister und der Amtsleiter schon öfter über eine neue Sitzordnung im Gemeinderat gesprochen und heute ist Gelegenheit, diese auszuprobieren. Mit der neuen Sitzordnung hat man die Gesprächspartner mehr im Blick. Er bittet um Rückmeldungen, wie die Sitzordnung bei allen ankommt.
Weiters möchte er erwähnen, dass das Schülerlotsensystem sehr gut funktioniert. Es haben sich einige Eltern bereit erklärt mitzuwirken. Die Gemeindeverwaltung ist auch miteingebunden. Es soll weiterhin so sein, dass die Bevölkerung miteingebunden wird. Er bedankt sich bei allen, die bereit sind mitzumachen.
Zudem geht er auf das Thema „Breitband“ ein. Es wurde eine Einladung an ca. 110 Haushalte in Schleißheim ausgesandt. Er hat den Wunsch, dass zum Bereich Glasfaserausbau etwas gemacht wird. Es gibt förderfähige Gebiete von Schleißheim, dabei handelt es sich vor allem um den periphereren Bereich von Schleißheim (Blindenmarkt, Blindenmarkter Straße, Forsting). Am 12. März gibt es einen Informationsabend, der von Experten durchgeführt wird. Der Vorsitzende ist der Meinung, dass die Internetnutzung in Zukunft immer mehr werden wird und das dies über Funknetze nicht mehr tragbar sein wird. Wenn da was gemacht werden soll, muss man jetzt anfangen, da es aus der Erfahrung heraus 2-3 Jahre dauern wird, bis etwas umgesetzt ist. Es wird Fragen geben, warum es wo ausgebaut wird und woanders nicht. Das liegt an der Förderfähigkeit der Gebiete.
Ganz kurz möchte er noch den Nahverkehrsworkshop vom Nachmittag erwähnen. Es ging um die Möglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr und den Ausbau dieses. Die Gespräche sind am Laufen und es gibt schon einige Ideen. Ganz konkret ist es aber noch nicht.

Pkt. 2.: Bericht des Prüfungsausschusses

Sachverhalt:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Mag. Dirngrabner verliest den Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 24.02.2020.

GR Mag. Dirngrabner stellt den

Antrag,

der Bericht des Prüfungsausschusses möge zur Kenntnis genommen werden.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis.

Pkt. 3.: Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Schleißheim

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Gemäß § 91 der Oö. Gemeindeordnung 1990 wird/wurde der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2019 vom Prüfungsausschuss geprüft und eine wirtschaftliche, zweckmäßige und sparsame Gebarungsführung festgestellt. Der Rechnungsabschluss sowie die Vermögens- und Schuldenrechnung liegen in der Zeit von 12. Februar bis einschließlich 26. Februar 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf und es wurden dagegen keine Erinnerungen eingebracht. Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2019 erbrachte nachstehendes Ergebnis:

Haushaltsrechnung (Soll):

Ordentlicher Haushalt:		Außerordentlicher Haushalt:	
Einnahmen	3.182.000,97	Einnahmen	464.987,08
Ausgaben	3.182.000,97	Ausgaben	609.493,49
Sollüberschuss	**0,00**	**Sollfehlbetrag**	**144.506,41**

Ergebnis ao.Haushalt nach Vorhaben:	Überschuss	Fehlbetrag
Sportanlage (Stockschützenh. + Flutlichtanl.)		17.376,92
Straßenbauten		114.092,25
Sanierung Radweg Traun		8.075,51
Hochwasserschutz		828,59
Wasserversorgungsanlage		4.133,14

Voranschlagsvergleich:
Der Ordentliche Haushalt konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.
Die wesentlichen Abweichungen gegenüber den Voranschlagsbeträgen (Abweichungen mehr als 10 % mit Wert über € 1.500,-) sowie die Nachweise über Rücklagen, Vermögen und Schulden der Gemeinde sind als Beilagen dem Amtsvortrag angeschlossen.

Übersicht einzelne Bereiche:
Die Kosten für den Betrieb und die Erhaltung der Volksschule liegen nach Abzug der vereinnahmten Gastschulbeiträge (Rückzahlung internes Darlehen auch nicht berücksichtigt) bei rund 103.000 €. Die wesentlichen einmaligen Steigerungen im Jahr 2019 waren das Smartbord und das Schließsystem.

Die Ausspeisung für Schule und Kindergarten weist nach Rückersatz der geringen Mehrkosten im Bereich „regionales Einkaufen" (€ 300) einen Überschuss in der Höhe von rd. € 1.100 auf. Aufgrund der bereits verbuchten und nach m² aufgeteilten Betriebskosten im Bereich Schule und Kindergarten war eine Neuberechnung der Betriebskosten für 2019 zu aufwändig. Die Küche wird ab dem Jahr 2020 in die Aufteilung miteingerechnet und sämtliche Betriebskosten werden direkt bei Einlangen von Rechnungen anteilsmäßig verbucht. Nach grober Schätzung werden diese im Bereich von € 500 liegen.

Der Bereich Kindergarten weist einen Fehlbetrag von rund 245.000 € (ca. 49.000 je Gruppe) auf. Landesmittel in der Höhe von € 13.300 für 2019 wurden erst 2020 überwiesen.

Im Bereich Krabbelstube verzeichnet man einen Abgang von rund 47.500 €.

Begründung für die Steigerung:
- Es gibt nur mehr eine Krabbelstubengruppe.
- Weniger Kinder aus Nachbargemeinden (weniger Gastbeiträge)
- Überweisung Landesbeitrag erst 2020 für 2019 (€ 5.000)

Der Bereich Kindergartentransport schließt mit einem Abgang von rund 9.900 €.

Bei der schulischen Tagesbetreuung / flexible Mittagsbetreuung beträgt der Überschuss rund 12.300 €. Aufgrund des Wegfalls von Förderungen im Bereich der Freizeitgestaltung werden nach Rücksprache im GV die Angebote weiterhin gesetzt. Der budgetierte Abgang im Jahr 2020 in der Höhe von € 9.100 wird durch den Überschuss im Rechnungsabschluss 2019 ausgeglichen.

Für die Erhaltung der Sportanlage und des Spielplatzes mussten nach Abzug des Benützungsentgelts rund 36.600 € aufgewendet werden (Asphaltierung Sportplatz, Sanierung Senkgrube, Arbeitsstunden, Flutlicht, Stockschützenheim).

Der Bereich Abfallwirtschaft ergab einen Überschuss von rund 2.900 €.

Bei der betrieblichen Einrichtung Wasserversorgung entstand ein Abgang in der Höhe von rd. 14.200 €.

Aus der Abwasserbeseitigung konnte ein Überschuss von rund 77.200 € erzielt werden.

Zu den Einzelergebnissen im außerordentlichen Haushalt:

Vorhaben Stockschützenheim/Flutlichtanlage: Die Auszahlung der noch offenen Landesmittel und der Eigenanteil der Union werden im Jahr 2020 überwiesen. Die Abdeckung des Restabgangs erfolgt durch die Infrastrukturrücklage lt. GR-Beschluss im Jahr 2020.

Der im Jahr 2019 überwiesene Anteilsbetrag „Entlastungspaket der Gemeinden" in der Höhe von € 9.800 war ursprünglich auf die Infrastrukturrücklage zur genaueren Planung um Jahr 2020 budgetiert. Da eine Buchung im Jahr 2019 und die anschließende Überweisung im Jahr 2020 (lt. damaliger Kameralistik) im Zuge der Umstellung auf das neue Buchhaltungssystem in der Eröffnungsbilanz Schwierigkeiten verursacht hätte, wurde der Betrag von € 9.800 direkt in das Projekt Traun(m)plätze (Eigenanteil der Gemeinde) umgebucht.

Grundsätzlich würde das Projekt genau den Richtlinien für eine Inanspruchnahme des Entlastungspaketes entsprechen und es wäre somit der Nachweis gegenüber dem Land OÖ. erbracht.

Die vom Gemeinderat beschlossene Rücklagenentnahme für das Projekt Traun(m)plätze hat sich aufgrund der Umbuchung nun verringert. Dadurch ist es für den Gemeinderat möglich die frei gewordenen € 9.800 für jedes andere Projekt (welches vielleicht nicht den Richtlininien des Entlastungspaktes entsprechen) zu verwenden.

Vorhaben Straßenbau: Bedeckung des Abganges durch BZ und LZ-Mittel im gesamten Straßenbauprogramm im Jahr 2020

Vorhaben Hochwasserschutz: Kollaudierung und Abrechnung des Projektes im Jahr 2020

Vorhaben Wasserversorgungsanlage: Der Restabgang wird durch Anschlussgebühren im Jahr 2020 bedeckt.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

der Rechnungsabschluss sowie die Vermögens- und Schuldenrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2019 mögen genehmigt werden.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat genehmigt den Rechnungsabschluss sowie die Vermögens- und Schuldenrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2019.

Pkt. 4.: Traun(m)plätze Schleißheim, Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Die Fördermittel lt. Grundsatzbeschluss vom 26.09.2019 sind gesichert, ein Teilbetrag wurde bereits überwiesen.
Am 31.01.2020 sind die Angebote für die Detailplanung des Projekt Traun(m)plätze eingelangt. Da die Designelemente (Umkleide, Bänke) über die Marktgemeinde Thalheim direkt bestellt werden, ergibt sich für die Fa. pronatour (bereits im Projekt eingearbeitet) kaum ein Vorteil. Es wird daher die Vergabe an den Billigstbieter (Leben mit Natur aus Thalheim) empfohlen.

-	pronatour	63 Std.	€ 7.064,40	
-	Leben mit Natur	53 Std.	€ 4.931,28	(rd. € 5.900 mit 63 Std.)
-	Wüdwux		Absage	

GR Mag. Oliver Hofbauer stellt fest, dass es nicht am Stundensatz liegt. 90 – 100 € Stundensatz passen. Er wundert sich nur, wofür man 63 Stunden benötigt? Es ist grundsätzlich egal, da es dem Billigstbieter gegeben wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass in der Angebotsleistung z.B. die Begehung, Ausschreibung,… auch enthalten sind.

Amtsleiter Ing. Helmut Adelsmair fügt hinzu, dass die Stundenanzahl flexibel ist und nach tatsächlichem Stundenaufwand verrechnet wird.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

die Vergabe der Planungsleistungen für das Projekt Traun(m)plätze Schleißheim möge an die Fa. Leben mit Natur zum Angebotspreis von € 4.931,28 vergeben werden.

Beschluss:
Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Planungsleitungen für das Projekt Traun(m)plätze Schleißheim an die Fa. Leben mit Natur zum Angebotspreis von € 4.931,28.

Pkt. 5.: Übertragungsverordnungen

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Lt. Oö. Gemeindeordnung (§ 43) besteht seitens des Gemeinderates die Möglichkeit, das Beschlussrecht für einzelne Projekte an Ausschüsse oder den Gemeindevorstand zu übertragen.

Für die Projekte „Straßenbau und Ortsbeleuchtung“ bzw. Traun(m)plätze sind bis dato noch sehr viele Punkte offen und können in der Sitzung am 27.02.2020 weder behandelt, noch beschlossen werden.
Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit wird aufgrund des langen Zeitraums bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates (18.06.2020) eine Übertragung des Beschlussrechtes auf den Gemeindevorstand empfohlen. Das Projekt Traun(m)plätze umfasst viele Maßnahmen die im Sommer bereits in Betrieb gehen sollten. Dies wäre mit einem Beschluss im Juni (Vorlaufzeit der Firmen) nicht möglich. Beim Projekt „Straßenbau- und Ortsbeleuchtung“ ist derzeit noch nicht absehbar, ab wann die Projekte „Wiesenweg“ (Baubeginn Weitzenböck noch offen) bzw. das Projekt „Traunstraße“ (derzeit laufende Bauvorhaben in diesem Bereich) umgesetzt werden können.

Es ist anzumerken, dass bereits seit vielen Jahren die Abstimmung solcher Projekte immer einvernehmlich im Gemeindevorstand vorab erfolgte und der Beschluss im Gemeinderat nur eine „Formsache“ war.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass er nach Gesprächen mit Mag. Thomas Dirngrabner und Ing. Peter Sattleder vorgeschlagen hat, die Übertragungsverordnung nur für das Projekt „Traun(m)plätze“ umzusetzen. Es besteht bei „Straßenbau und Ortsbeleuchtung“ keine Dringlichkeit. Die Idee dahinter ist, dass das Projekt „Traun(m)plätze“ möglichst schnell umgesetzt wird.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

die Genehmigung der Übertragungsverordnung für das Projekt „Traun(m)plätze“ möge beschlossen werden.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die Übertragungsverordnung für das Projekt „Traun(m)plätze“ lt. Beilage.

Pkt. 6.: Wasserrechtsverfahren – 6. Detailprojekt, Änderung Auftrag

Sachverhalt:

Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl berichtet:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2018 wurde die FHCE – Ziviltechniker GmbH beauftragt die noch erforderlichen Unterlagen für die Wasserrechtsbehörde zu erstellen. Da seitens der FHCE bis dato keine weitere Leistung erbracht wurde (nur Leistungen bis zur WR-Verhandlung, in Summe ca. € 2.700), wird ersucht den Auftrag seitens des Gemeinderates zu stornieren und die bisher erbrachten Leistungen abzurechnen und die Unterlagen der Gemeinde zu übergeben.

Seitens der Gemeindeverwaltung wird empfohlen, die notwendigen Erhebungen, Vermessungen etc. im Rahmen der Betriebsführung durch die Linz AG durchführen zu lassen (Wirtschaftlichkeit).

Nach Rücksprache mit der Linz AG wird für die notwendigen Arbeiten ein Honorarangebot erstellt, welches bei der nächsten Gemeinderatssitzung vorliegt.

Seitens der Linz AG wurden am 27.02.2020 die aktuellen Verrechnungstarife (siehe unten) für unsere Gemeinde übermittelt. Weiters wurde mitgeteilt, dass sämtliche notwendigen Leistungen für den Abschluss des Wasserrechtsprojektes angeboten und durchgeführt werden können.

Stundensätze Personal

	€ netto
Diplomingenieur	94,00
Ingenieur	79,00
Techniker	68,50

Angebot FHCE:
ca. 100 – 140 Mann-h € 8.800 - € 12.300
Ergibt einen Stundensatz von € 88,- (Stundensatz aus dem Jahr 2018 – 2020 höher)

Linz AG
Annahme Mischsatz zw. DI, Techniker und Ingenieur (€ 80,5 Stundensatz 2020)
ca. 100 – 140 Mann-h € 8.050 - € 11.270

Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl findet es sinnvoll, dass man die Planung an die Linz AG vergibt, da diese ohnehin mit dem gesamten Projekt und der Wartung vertraut ist.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es kein Angebot ist, sondern nur Stundensätze für die Regiearbeit.

GV Mag. Thomas Dirngrabner ist grundsätzlich der Meinung, dass der Wechsel zur Linz AG sinnvoll wäre, wenn es möglich ist. Er hat Bedenken hinsichtlich des Stornos des Auftrages. Er glaubt, dass da bereits ein Auftrag zu Stande gekommen ist. Genau genommen, betrifft es schon das Leistungsstörungsrecht, das heißt, man müsste ihnen eine Nachfrist setzen, diese Leistungen zu erbringen, da wir an den Vertrag gebunden sind. Er schlägt vor, den Beschluss unter Vorbehalt zu setzen, sodass nur bei rechtmäßiger Auflösung des Vertrages mit Flögl, das zu Stand kommt.
Weiters gibt es offensichtlich Vorleistungen, die abgerechnet werden.

Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl erwidert, dass diese bereits abgerechnet wurden.

GR Mag. Thomas Dirngrabner fragt nach, ob noch weitere Leistungen erbracht wurden?

Amtsleiter Ing. Helmut Adelsmair antwortet, soweit er weiß, wurden keine Leistungen mehr erbracht.

GV Mag. Thomas Dirngrabner fragt nach, was gemacht wird, wenn Flögl sagt, dass sie bereits einiges gemacht haben.

Amtsleiter Ing. Helmut Adelsmair erwidert, wenn es belegt ist, dass sie die Vorleistung erbracht haben, haben sie eine Vorleistung für die Linz AG gemacht.

GV Mag. Thomas Dirngrabner möchte nur, dass man aufpasst. Er will nicht, dass man es nicht stornieren kann und auf einmal 2 Verträge hat.

Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl bestätigt, dass er es so sieht, wie GV Mag. Thomas Dirngrabner.

GV Mag. Thomas Dirngrabner würde den Vorbehalt hinzufügen, dass es rechtmäßig gelöst wird und den Vorbehalt, dass man in Summe nicht teurer wird.

GR Gerald Stadlmayr findet, dass der Wortlaut, es soll kostenneutral, ablaufen, in den Beschluss gehört.

Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl stellt den

Antrag,

der Vertrag mit der FHCE Ziviltechniker Gmbh mit Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2018 möge vorbehaltlich der kostenneutralen, rechtmäßigen Auflösung, aufgelöst werden (aus derzeitiger Sicht ist dies lt. Rechtsanwalt Mag. Bonelli möglich). Offene Ingenieurleistungen werden abgerechnet und die bereits erstellten Unterlagen eingefordert.
Sollte seitens der FHCE eine andere Rechtsansicht vertreten werden, wird seitens der Gemeinde versucht, den Auftrag einvernehmlich aufzulösen.

Aufgrund der übermittelten Regiepreisliste der Linz AG wird der Auftrag, vorbehaltlich der kostenneutralen, rechtmäßigen Auflösung zw. Gemeinde und FHCE, an die Linz AG (vorbehaltlich Kostenneutralität) vergeben.

Beschluss:

Abstimmungsart:	**offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis:	**einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die Auflösung des Vertrages mit der FHCE Ziviltechniker GmbH mit Beschluss des Gemeinderats vom 13.12.2018 vorbehaltlich der kostenneutralen, rechtmäßigen Auflösung (aus derzeitiger Sicht ist dies lt. Rechtsanwalt Mag. Bonelli möglich). Offene Ingenieurleistungen werden abgerechnet und die bereits erstellten Unterlagen eingefordert. Sollte seitens der FHCE eine andere Rechtsansicht vertreten werden, wird seitens der Gemeinde versucht, den Vertrag einvernehmlich aufzulösen.

Aufgrund der übermittelten Regiepreisliste der Linz AG wird der Vertrag vorbehaltlich der kostenneutralen, rechtmäßigen Auflösung zw. Gemeinde und FHCE, an die Linz AG vergeben.

Pkt. 7.: Inseratpreise Gemeindezeitung

Sachverhalt:

GV Mag. Jörg Pfaffenzeller berichtet:

Die letzte Anpassung der Inseratspreise erfolgte im September 2018. Diese sollten wieder mit September 2020 neu angepasst werden.

Größe	Preis €	
1/1 Seite	200	(195)
1/2 Seite	110	(105)
1/3 Seite	83	(80)

1/4 Seite 58 (55)
1/8 Seite entfällt (Formatierung)
Für die letzte Seite (Rückseite) wird ein Aufschlag von 50 % verrechnet.

GV Mag. Jörg Pfaffenzeller stellt den

Antrag,

die Erhöhung der oben angeführten Tarife möge beschlossen werden.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der oben angeführten Tarife.

Pkt. 8.: Allfälliges

GR Gerald Stadlmayr wurde schon von mehreren Eltern angesprochen und fragt deshalb nach, warum der Zivildiener unter seiner Zeit vom Kindergarten weggeht.

Amtsleiter Ing. Helmut Adelsmair berichtet kurz über die Vorfälle mit dem Zivildiener.

Weiters möchte GR Gerald Stadlmayr wissen, ob wir eine aktuelle Sturmversicherung für die Gemeindeobjekte haben?

Amtsleiter Ing. Helmut Adelsmair bestätigt, dass wir eine haben und diese vor kurzem aktualisiert wurde.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:30 Uhr.

Vorsitzender: Schriftführer:

Mag. Johann Knoll
Bürgermeister

VB Andrea Baur

Gegen die Verhandlungsschrift wurden in der Sitzung vom keine Einwände erhoben.

Vorsitzender: ÖVP-Fraktionsmitglied:

SPÖ-Fraktionsmitglied: FPÖ-Fraktionsmitglied: